

Wie entwickelten sich Stadt und Landkreis Bad Kreuznach in das Bundesprogramm?

Demokratie  
Leben!

Was will das neue Programm?

Wie wird es auf lokaler Ebene umgesetzt ?

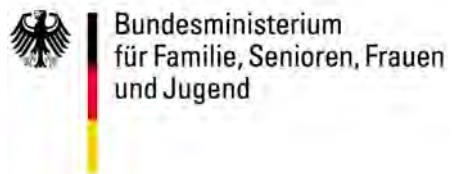
Was wirkt noch aus den Vorgänger-Programmen ?

Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses am 21.04.2015



# „Vielfalt tut gut“

in der Stadt und im Landkreis Bad Kreuznach  
2007 - 2010



# Kennzeichen



- Mit über 300.000 € wurden über 50 unterschiedliche Einzelprojekte mit einer Fördersumme von max. 20.000 Euro pro Einzelprojekt gefördert.
- Kommunen und freie Träger sammelten Antrags-, Abrechnungs- und Dokumentationserfahrung.
- Ein Netzwerk gegen Rechtsextremismus für Demokratie und Interkulturelles etablierte sich.



# „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“

in der Stadt und im Landkreis Bad Kreuznach  
2011 - 2014



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Kennzeichen



- Ein lokaler Förderfonds zur Sicherung der Nachhaltigkeit, damit auch weiterhin lokale Einzelprojekte durchgeführt werden können, wurde eingerichtet.
- Die Öffentlichkeitsarbeit und die lokale Koordinierungsstelle werden zu Förderschwerpunkten in dieser Nachhaltigkeitsphase des Bundesprogramms.
- Nachhaltige Projekte werden aus der Fondsförderung in die Bundesförderung geschoben.

# Was ist parallel geschehen?

- Der Bund Deutscher Pfadfinder\_innen (BDP) bekommt die Förderzusage für „my-Kompetenz“ bei Aktion Mensch.
- Die Alternative Jugendkultur e.V. (AJK) wird in die Förderung des Bundesprogramms „Jugend belebt Leerstand“ aufgenommen.
- Das Bildungswerk Heinz Hesdörffer e.V. wird gegründet.

Demokratie  
Leben!

## „Demokratie Leben“

in der Stadt und im Landkreis Bad Kreuznach  
2015 - 2019



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Übersicht über Demokratie Leben

- Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtstaatlichkeit sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, die Herausforderungen durch Islam- bzw. Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Ultranationalismus, Homophobie, gewalt-bereiter Salafismus bzw. Dschihadismus, linke Militanz und andere Bereiche zeigen die Vielzahl demokratie- und menschenfeindlicher Phänomene. Um ihnen kraftvoll entgegenzutreten, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Staat und Zivilgesellschaft.



# Übersicht über Demokratie Leben

- Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürgern in ganz Deutschland setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt sie das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Es werden besonders Projekte gefördert, die sich in der Demokratieförderung und der Extremismus-Prävention engagieren.

# Kennzeichen

Demokratie  
Leben!

- Die Verwaltungsanforderungen werden seitens des Bundes reduziert und der lokalen Ebene wird mehr Eigenverantwortung übertragen.
- Der Schwerpunkt unserer Projekte, die durch das Bundesprogramm gefördert werden, wird in der Integration von Flüchtlingen liegen.

# Fördersummen

Demokratie  
Leben!

Die derzeit zugesagten Fördersummen in dem neuen Programm betragen für 2015:

- Einrichtung eines Projektfonds 20.000 €
- Einrichtung einer lokalen Koordinierungsstelle 25.000 €
- Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit 5.000 €
- Schaffung eines Jugendfonds 5.000 €



# Begleitausschuss

- Vanessa Berg Sachgebiet Jugendförderung des Amtes für Kinder und Jugend der Stadt Bad Kreuznach
- Lothar Zischke Jugendförderung des Landkreises Bad Kreuznach
- Sabine Raab-Zell Leiterin des Amtes für Kinder und Jugend der Stadt Bad Kreuznach
- Dirk Nies Beigeordneter des Landkreises oder
- Andreas Domann Leiter des Jugendamtes des Kreises Bad Kreuznach
- Karl-Heinz Reinhard Polizei
- Manfred Thesing „Netzwerk am Turm“, Katholisches Dekanat Bad Kreuznach
- Siggie Pick Ausländerpfarramt des Evangelischen Kirchenkreises An Nahe und Glan
- Dirk Weber Kreisjugendring Bad Kreuznach e.V.
- Uschi Knoth Internationaler Bund
- Jule Rohrbacher Alternative Jugendkultur e.V.
- Susanne Mülhausen Katholische Fachstelle für Kinder und Jugendpastoral
- Renate Ziegler Kunstwerkstatt Bad Kreuznach
- Günter Kistner Koordinierungsstelle (beratend)



Ziele unseres Aktionsbündnisses bzw. unserer "Partnerschaft für Demokratie" aber auch der Förderung durch den lokalen Fonds "Kreuznach für Vielfalt" sind:

- Aufbau, Stärkung und strukturell nachhaltige Etablierung sozialer und demokratischer Kompetenzen
- Förderung der interkulturellen Kompetenz
- Aktivierung der Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus



# Projekt und Mittelvergabe

- Die Träger beantragen Projekte gemäß den genannten Zielsetzungen.
- Die lokale Koordinierungsstelle berät dabei die Träger.
- Der Begleitausschuss entscheidet und bewilligt.
- Der Träger führt das Projekt durch.
- Die Abrechnung und Evaluation des Projektes erfolgen durch die lokale Koordinierungsstelle und die Stadtjugendförderung.

# Projektfinanzierung erfolgt durch

- Lokalen Fonds „Kreuznach für Vielfalt“
- Bundesprogramm "Demokratie leben"

Diese Fördermittel wurden und werden idealerweise auch zukünftig ergänzt durch:

- Bildungswerk Heinz Hesdörffer e.V.
- Jugendstiftung der Sparkasse Rhein Nahe
- Bürkle - Stiftung
- Zuschüsse durch Kommunen, Land oder Bund



# Nachhaltige Wirkungen

- Schritte ins Ungewisse
- Kinderfreizeitenevaluation
- Gedenkstättenfahrten



# Film "Schritte ins Ungewisse"

- Inzwischen wurde der Film von ca. 4.000 Personen in öffentlichen Vorführungen gesehen.
- Der Film wurde inzwischen an 850 interessierte Personen weitergegeben.
- Im Rahmen der 31. Videofilmtage von Rheinland - Pfalz erhielt der Film den Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Koblenz.

# Gedenkstättenfahrten

- Auf Einladung der Gedenkstätte Todesmarschmuseum Below haben Jugendlichen dort in der vergangenen Woche an der offiziellen Gedenkfeier teilgenommen und im Anschluss das KZ Ravensbrück besucht.
- Dieses Jahr findet inzwischen die 10. Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz statt.
- Im Laufe der Jahre haben ca. 250 Jugendliche mit unterschiedlichen Trägern aus Bad Kreuznach, Roxheim, Stromberg, Meisenheim, Waldlaubersheim, Kirn und Hundsbach die Konzentrationslager und Gedenkstätten in Auschwitz, Sachsenhausen, Buchenwald, Westerbork, Theresienstadt, Below, Ravensbrück und Hinzert besucht.



**R**einhard Heydrich, der „Chef der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes“ erhebt im Dezember 1939 erstmals die Forderung nach speziellen Lagern für – wie er es nennt – „verwahrloste“ Jugendliche. In der Sitzung des Reichsverteidigungsrates vom 01.02.1940 beklagen Minister der unterschiedlichsten Fachgebiete, Staatssekretäre und hohe Beamte die kriegsbedingte „Verwilderung“ der Jugend, die Zunahme jugendlichen Unfugs sowie ein Ansteigen der Jugendkriminalität. Sie fordern Gegenmaßnahmen. Der „Reichsführer-SS“ Himmler unterstützt die Forderung Heydrichs. Das Reichskriminalpolizeiamt (RKPA) in Berlin wird daraufhin beauftragt, „polizeiliche Jugendschutzlager“ zu errichten. Polizei und SS haben damit ihr angestrebtes Ziel erreicht: Sie können auffällige und mißliebige Mädchen und Jungen in eigener Regie inhaftieren. Die Haft wird durch bloße Verwaltungsanweisungen des RKPA scheinbar legitimiert, ein gerichtliches Urteil als nicht notwendig erachtet. Die Justizbehörden protestieren zunächst gegen das fehlende Mitspracherecht und erhalten nach jahrelangen Kompetenzstreitigkeiten lediglich die Möglichkeit, Jugendliche für die Haft in Moringen und Uckermark „vorzuschlagen“. Auch die Hitler-Jugend und die Gestapo können nun Einweisungen veranlassen. Damit gibt sich die Justiz zufrieden. Sie ordnet sich dem Polizeistaat unter. Der Willkür von Polizei und SS sind damit Tür und Tor geöffnet.

# Gedenkstättenfahrten und Jugendhilfe

**D**ie Arbeitskraft der Jungen und Mädchen wird bis zur völligen körperlichen Auszehrung ausgenutzt. Lagerkommandant Dieter nennt im Jahr 1944 die riesige Profitrate, die die SS aus dem täglich zehn- bis zwölfstündigen Arbeitseinsatz der jungen Häftlinge in Moringen erzielt:

*„ Das jährliche Lohneinkommen aus der Arbeit der Lagerzöglinge hat den Betrag von 1 000 000 RM bereits weit überschritten. Die Gesamtausgaben des Jugendschutzlagers, einschließlich der Ausgaben für Mieten, Gehälter und Löhne für rund 150 Einsatzkräfte, für Uniformen, Bekleidung und Beköstigung der Lagerzöglinge usw., bleibt mit mehreren hunderttausend Reichsmark hinter den Einnahmen zurück...“*

# Kinderfreizeitevaluation

- Die Erfahrungen und das Instrumentarium sind im Buch und auf der Homepage [www.kinderfreizeitenvaluation.de](http://www.kinderfreizeitenvaluation.de) veröffentlicht.
- Das Instrument wird im Landkreis und in der Stadt von vielen Gruppen genutzt und die Daten der Freizeiten werden gesammelt ausgewertet.

# Kinderfreizeitevaluation

Items (Aussagen der Kinder)	Mittelwert (M) Grundlagenstudie	Mittelwerte 2010 kh	Mittelwert 2012/13	Unterschied
07 Ich konnte das Programm mitbestimmen. (T1074)	3,00	3,32	3,87	0,55
17 Ich habe hier etwas Neues über mich gelernt. (T1094)	3,10	3,10	3,45	0,35
28 Ich konnte in der Gruppe meine eigene Meinung sagen. (T1220)	3,72	3,60	3,95	0,35
10 Meine Meinung wurde von den Betreuern ernst genommen. (T1184)	3,92	3,90	4,16	0,26
12 Ich konnte mit den Betreuern über alles sprechen, was mir wichtig ist. (T1172)	4,00	3,89	4,13	0,24

# Soviel für heute

Mit aktuellen Informationen aus den Programmen

Demokratie  
Leben!



weitergehende Informationen sind zu finden unter:

[www.kreuznach-fuer-vielfalt.de](http://www.kreuznach-fuer-vielfalt.de)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit